

einmal, ob Ihnen der Vorschlag annehmbar erscheint.

Wegen Grundriss habe ich noch keinen Schritt gethan. Bei Sie
Sich erinnern, war es meine Absicht, Sie sich mich mit ihm
in Verbindung setzte, wegele Sie fragen, ob er ihn haben wollte.
Nun schreiben Sie mir aber, Tackur habe G. davon gesprochen,
und dieser, statt mit beiden Händen zuzugreifen, geantwortet,
er wolle sich überlegen. Unter diesen Umständen meinte
ich zunächst eine Mittheilung Grundriss abzuwarten zu müs-
sen, ob er überhaupt wünscht, daß ich einestwegen an
wegele schreiben. Ich kann diesem nach nicht gut zum zwei-
ten Male jemanden vorschlagen, der dann ablehnt.

Platts Arbeit habe ich im wesentlichen in der Gestalt,
die Ihre Revision derselben gegeben hat, in die Druckerei ge-
schickt. Die Anmerkung wegen der 5 bei welcher Erzählung
anwesenden habe ich mit Ihnen fortgelassen. Nach Walahfrid's
worten 'remaneat ibi quinque sedentes' kann der auf einem
Krankenbett liegende wohl nicht dazu gehört haben: wen
ist aber nun der 'iacos magister'? ich glaube in 'iacos'
steckt ein Fehler. Eine redactionelle Note habe ich nicht
beigefügt; ich möchte es doch als selbstverständlich an-
gesehen wünschen, daß die wissenschaftliche Verantwortung
für Aufsätze in N. A. von den Verfassern getragen wird
und namentlich nicht die Meinung hervorufen, als ob

die Redaction, ^{überall} wo sie eine solche Note nicht beigefügt,
diese Verantwortlichkeit zu übernehmen geneigt wäre.

Kolder. Eggen bin ich noch Honorar schuldig, das ich ihm
auf seinen Wunsch während seiner Reise nicht geschickt habe.
Ihre Wohnung ist doch wohl die alte? andernfalls hätten
Sie vielleicht die Güte ihn zu veranlassen, mir seine Adresse
mitzutheilen. Reiseaufträge hätte ich ihm gern mitgegeben,
wenn ich nichts von ihm gehört hätte, er habe deren okachin
schon zu viel.

Gerland, der die Ferien gemeist in Florenz zugebracht
hat und von diesem ersten Besuch Italias ganz entzückt
ist, ^(und Neumann) laßen Sie besten greifen, und ich verbleibe mit
besten Empfehlungen von meiner Frau und mir an Ihre
Frau Gemahlin und Sie selbst

Stets der Ihrige

H. Breulau.